



Sabine Biedermann

Grazer Universitäten ehrten ihre Erfinder*innen

Universitäre Forschung ist Impulsgeberin für Innovationen. Aus diesem Grund ehren die drei Grazer Universitäten TU Graz, Uni Graz und Med Uni Graz alle zwei Jahre ihre erfolgreichsten Erfinder*innen.

Anfang November wurden 239 Forschende für ihren Erfindungsgeist der vergangenen zwei Jahre geehrt. Die Rektoren der drei Universitäten Harald Kainz (TU Graz), Martin Polaschek (Uni Graz) und Hellmut Samonigg (Med Uni Graz) betonten einstimmig: „An Erfindungen und Patenten lässt sich die Innovationskraft der Forschung messen. Über Kooperationen verschafft sie ansässigen Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil. Neue Anwendungen und Technologien treiben den

Fortschritt weiter voran und kommen der Gesellschaft auf vielfältige Weise zugute.“

Im Zuge der Veranstaltung wurde auch derjenige Forscher geehrt, der in den vergangenen fünf Jahren die meisten Patente an der TU Graz erteilt bekommen hat: Anton Glieder vom Institut für Molekulare Biotechnologie. Für seine Verdienste erhielt er die Nikola-Tesla-Medaille, die für besonders herausragende und anwendungsnahe Forschungsleistungen an der TU Graz verliehen wird.

Mind_the Gap

Die TU Graz zeichnete kürzlich wieder herausragende Projekte, die gezielt den Mensch in den Mittelpunkt stellen, aus. Die diesjährigen Mind_the Gap-Preise erhalten: Anna Napetschnig für ihre Masterarbeit „Frauen@TUG - DO IT!“, Jasmin Grosinger für ihre Publikation „Distinguished Women in Microwaves“, Christoph Leo, Corina Klub und Ernst Tomasch für ihre Publikation „Are there any significant differences in terms of age and sex in

pedestrian and cyclist accidents?“; Ena Kukuc, Petra Petersson, Anna Sachsenhofer und Budour Khaili für ihre Initiative „Gender Taskforce“; Alexander Kreis, Mario Hirz, Bernhard Walzel und Ute Schäfer für ihren Konferenzbeitrag „On-site Medical Implants Creation by Combination of Enhances Design Methods and 3D-Printing“.

Alle geehrten Erfinder*innen finden Sie auf der Website der TU Graz.

Hedy-Lamarr-Preis

Johanna Pirker, Institute of Interactive Systems and Data Science, hat den diesjährigen Hedy-Lamarr-Preis für Frauen, die die digitale Welt prägen, erhalten.

Graz Center of Physics

Im Architekturwettbewerb zum Graz Center of Physics, das derzeit am Gelände der Uni Graz entsteht, ist die Entscheidung für den Entwurf des Architekturbüros fasch&fuchs.architekten gefallen. Highlights des Gebäudes werden eine Stadtterrasse und fünf holzverkleidete Hörsäle sein. Es wird in Summe 50.000 Quadratmeter umfassen und bis zu 1.700 Studierenden und 600 Mitarbeitenden Platz bieten.